

Protokoll

der öffentlichen Sitzung Nr. 38/11-15 des
Ausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“ des Beirates Neustadt
am 21. Oktober 2014

in der Mensa des SOS Kinderdorfes, Friedrich-Ebert-Straße 101, 28199 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.35 Uhr

Anwesend: Torsten Dähn (i.V.), Irmtraud Konrad, Anke Maurer (i.V.), Sabine Metschies, Anna Möller (i.V.), Ingo Mose, Max Rohrer

Fehlend: Tarkan Koc, Florian Steinberg (e), Vanessa Werschky (e)

Referenten/Gäste: Fr. Wenke (Amt für Straßen und Verkehr/ASV), Hr. Dammann (hanseWasser), Fr. Bühring, Hr. Schrader (beide GEWOBA), Anwohner_Innen der Weizenkampstraße und Hinrich-Fehrs-Straße sowie weitere interessierte Bürger_Innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Michael Radolla, beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

Top 2 – Genehmigung des Protokolls Nr. 37/11-15 vom 16.09.2014

Beschluss: Das vorliegende Protokoll wird genehmigt.

Top 3 – Kanalsanierung Weizenkampstraße zwischen Erlenstraße und Neuenlander Straße (Vorstellung der geplanten Baumaßnahme)

Die Vorsitzende erklärt einleitend, dass für das kommende Jahr nach den bereits fertiggestellten Abschnitten der Weizenkampstraße jetzt auch eine Kanalsanierung im Bereich zwischen Erlenstraße und Neuenlander Straße vorgesehen sei.

Anschließend stellen die Vertreter_innen von hanseWasser und ASV die geplante Maßnahme gemeinsam vor. Folgende Kernpunkte des Vorhabens werden dabei besonders herausgestellt:

- Der neue Kanal wird vom Umfang und der Aufnahmekapazität größer als der bisherige werden (DIN 300 gegenüber jetzt DIN 250)
- Die Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich von Januar bis September 2015 andauern; im überwiegenden Teil dieses Zeitraumes wird der Straßenzug vollständig gesperrt und nicht zum Parken nutzbar sein (Gehwege jederzeit frei und begehbar)
- Die bereits im Straßenzug errichteten vier Baumscheiben (rechtseitig in Blickrichtung Neuenlander Straße und bislang ohne Bepflanzung) müssen zurückgebaut werden – die Einrichtung erfolgte seinerzeit ohne ausreichende Abstimmung (Grund: Die darunter verlaufende Abwasserleitung der Fa. ABInbev verhindert in dieser Anordnung die Bepflanzung der Baumscheiben); nun sei alternativ geplant, die Baumscheiben auf der gegenüberliegenden Straßenseite anzuordnen

In der anschließenden Diskussion beklagt ein Anlieger, dass sich nun mit der neuen Anordnung der Baumstandorte einer genau vor seinem Haus befinden würde. Dies lehne er ab.

Die Referent_Innen machen deutlich, dass aufgrund verschiedener Leitungsverläufe keine wesentlichen Verschiebungen der Standorte mehr möglich seien, so dass für diesen Fall dann gänzlich auf den Standort verzichtet werden müsste.

Die Ausschussmitglieder weisen die Kritik des Anwohners in diesem Punkt zurück und erinnern in diesem Zusammenhang an die seinerzeitigen umfangreichen Abstimmungen zum Thema „Zusätzliche Baumstandorte im Bereich Hohentor“. Das dort erarbeitete Gesamtkonzept solle durch einzelne notwendig werdende Anpassungen nicht grundsätzlich in Frage gestellt werden.

Beschluss:

„Der Beirat Neustadt stimmt den in der Sitzung am 21.10.2014 vorgestellten Planungen für die Umge-

staltungen im Straßenquerschnitt der Weizenkampstraße (zwischen Erlenstraße und Neuenlander Straße) im Rahmen der im kommenden Jahr geplanten Kanalsanierung zu.“ (einstimmig)

Top 4 – „Punkthäuser“ in der Gartenstadt Süd

Die Vertreter_innen der GEWOBA stellen in einem kurzen Überblick erneut das Prinzip der „Punkthäuser“ vor und gehen im Anschluss konkret auf die geplante Lage und Ausführung der Standorte an der Hinrich-Fehrs-Straße ein (Anlage 1, siehe auch Protokolle der Sitzungen des Fachausschusses Bau, Umwelt und Verkehr vom 10.12.2013 und 01.04.2014). Dabei wird deutlich gemacht, dass die GEWOBA aktuell nur noch einen der beiden ursprünglich im Straßenzug vorgesehenen Standorte realisieren möchte (in der Anlage als Standort D bezeichnet). Gegen den zweiten Standort (in der Anlage als Standort C bezeichnet) spreche aus Sicht der Verantwortlichen der zu erwartende Verlust an Stellflächen (voraussichtlich 8-10 Stellplätze gegenüber dem Ist-Zustand).

Dazu liegt ein Bürgerantrag einer Gruppe von Anwohnern der Hinrich-Fehrs-Straße an den Beirat vor, die geplanten Vorhaben in der Hinrich-Fehrs-Straße abzulehnen. Insbesondere das seitens der GEWOBA favorisierte Vorhaben würde in direkter Nachbarschaft der in U-Form angeordneten Wohnblöcke dieser Anwohner entstehen und die einzige noch unbebaute Längsachse verschließen, so dass damit praktisch eine Innenhofsituation entstünde. Dadurch würden die Bestandswohnungen verschattet und wegen der dann erforderlichen Fällung geschützten und wertvollen Baumbestandes (zwei große Altbäume) sei nach Auffassung der Anwohner_innen von einer deutlichen Verschlechterung der eigenen Wohn- und Lebensqualität auszugehen. Der zweite vorgesehene Standort im Straßenzug werde stattdessen für eine Umsetzung als deutlich besser geeignet erachtet.

Dem Vorschlag, die dann fehlenden Stellplätze anstelle eines Wohnhauses am anderen Standort zu realisieren, wird seitens der GEWOBA jedoch eine klare Absage erteilt: Auch dann müssten die Bäume entweder gefällt werden oder es sei wegen der dann erfolgenden Verdichtung im Wurzelbereich davon auszugehen, dass die Bäume eingehen würden. Ein Verlust der geschützten Bäume sei aber nur zu rechtfertigen, wenn dafür insgesamt eine bessere Qualität, z.B. durch die Schaffung zusätzlichen Wohnraums, erreicht werde.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion zu möglichen Varianten wird aus dem Zuschauerbereich vorgeschlagen, eine Stellungnahme des Beirates noch zurückzustellen und den Anwohnern innerhalb einer zu setzenden Frist die Möglichkeit zu geben, ggf. jetzige Stellplatz- und Garageninhaber am möglichen Standort C zu überzeugen, dass eine Punkthaus-Umsetzung dort vorteilhafter sei, auch wenn dies dann mit der Aufgabe jetzt bestehender Stellflächen bzw. Garagen verbunden wäre.

Dieser Vorschlag wird aus dem Ausschuss aufgegriffen. Auch die Vertreter_innen der GEWOBA sehen hierin einen durchführbaren Kompromiss. Für den Fall einer möglichen Umplanung auf den Standort C erwarte man allerdings ein überzeugendes Votum der dortigen Anwohner. Als Frist wird übereinstimmend die nächste Sitzung des Fachausschusses, die für den 02.12.2014 vorgesehen ist, bestimmt. Die Ausschussmitglieder machen in diesem Zusammenhang noch einmal deutlich, dass der Beirat die Umsetzung an einem der beiden in Frage kommenden Standorte in jedem Falle begrüße.

a) Bürgerantrag zu geplanten Standorten

Beschluss:

Der Beirat Neustadt lehnt den Bürgerantrag ab. Er begrüßt stattdessen die Realisierung eines Punkthauses an einem der beiden vorgesehenen Standorte in der Hinrich-Fehrs-Straße.

(einstimmig bei 2 Enthaltungen)

b) Stellungnahme zu Bauanträgen

Theodor-Storm-Straße, Bauvoranfrage zur Errichtung von 4 Mehrfamilienhäusern, Az.: D0373BV2014

→ Verweis in die Sitzung des Fachausschusses am 02.12.2014

August-Hinrichs-Straße, Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 8 Wohnungen (Bremer Punkt) Az.: D3645BG2013 sowie

Friedrich-Wagenfeld-Straße, Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 8 Wohnungen (Bremer Punkt) Az.: D3647BG2013

Kenntnisnahme zu beiden Anträgen

Top 5 – Berichte des Amtes

Hinweis auf die Ausstellung zur „Gartenstadt Werdersee“ (im Siemens-Hochhaus) bis zum 14.11.2014

Top 6 – Verschiedenes ./.

(für den Ausschuss)

Annemarie Czichon
Vorsitz

Michael Radolla
Protokoll